

Regierungsratsbeschluss

vom 5. Mai 2003

Nr. 2003/806

Erweiterung der Leistungserfassung in den solothurnischen Spitälern

1. Erwägungen

Die Leistungserfassung ist grundsätzlich ein operatives Projekt der Spitäler. Damit sind die notwendigen Investitionen (Hardware und Software) von den Spitälern selber zu finanzieren. Aufgrund eines strategischen Entscheides des Informatikausschusses der Spitäler (INFA) sind die Spitäler im Jahr 1998 verpflichtet worden, ein einheitliches System anzuwenden. Im Juni 1998 ist deshalb für die Leistungserfassung im Pflegebereich (LEP) entschieden worden, dass in allen Spitälern die Software von „WigaSoft“ beschafft wird. Mit Beschluss Nr. 1193 vom 9. Juni 1998 hat der Regierungsrat auf Antrag des INFA aufgrund der strategischen Bedeutung dieses Projektes einen Beitrag von 150'000 Franken bewilligt.

Per 1.1.2004 wird für die Abrechnung der ärztlichen Leistungen gesamtschweizerisch ein neuer Tarif (TarMed) eingeführt. Der TarMed löst den bisherigen Spitalleistungstarif (SLK) ab und weist einen wesentlich höheren Detaillierungsgrad auf (ca. 4600 Leistungspositionen).

Mit dem neusten Release „VANADIUM“ erfüllt das bisher im Pflegebereich eingesetzte Produkt WigaSoft alle gestellten Anforderungen an die erweiterte Leistungserfassung. Zusätzlich lassen sich Synergien mit der bisherigen LEP-Erfassung nutzen. Die Spitäler wurden deshalb von INFA erneut verpflichtet, die Investitionen für das Upgrade der bisherigen WigaSoft-Lösung auf „VANADIUM“ mit Kosten von 350'000 Franken (Lizenzen und Dienstleistungen) zu realisieren und als operatives Projekt zulasten der zugewiesenen Globalbudgets zu finanzieren.

Aufgrund dieser strategischen Verpflichtung ist analog zur Beschaffung im Jahr 1998 ein weiterer Investitionsbeitrag von 150'000 Franken zu bewilligen. Die Leistungserfassung ist eng mit dem laufenden Projekt „Ersatz des zentralen betriebswirtschaftlichen Informatiksystems“ (Naxos) verbunden. Die Finanzierung dieses Beitrages erfolgt deshalb aus dem mit KRB 56/2001 bewilligten Objektkredit (Nr. 506000/A60017).

2. Beschluss

- 2.1 Das Projekt „Erweiterung Leistungserfassung in den solothurnischen Spitälern“ wird durch ein Upgrade der bestehenden Software „WigaSoft“ realisiert.
- 2.2 Die Bruttokosten von 350'000 Franken gehen zulasten der den jeweiligen Spitälern zugewiesenen Globalbudgets.

- 2.3 Aufgrund der strategischen Bedeutung dieses Projekts und dem engen Zusammenhang mit dem Projekt „Ersatz des zentralen betriebswirtschaftlichen Informatiksystems (Naxos)“ wird zugunsten der Spitäler ein Beitrag von 150'000 Franken aus dem Kredit Nr. 506000/A60017 (Ersatz Spitalinformatik) bewilligt. Bei Projektbeginn wird dieser Beitrag anteilmässig auf die Globalbudgets der einzelnen Spitäler aufgeteilt und überwiesen.



Dr. Konrad Schwaller
Staatschreiber

Verteiler

Departement des Innern

Spitalamt (4); MW, PB, BS, Ablage

Finanzdepartement

Kant. Finanzkontrolle

Direktionen der solothurnischen Spitäler (7), Versand durch Spitalamt

Mitglieder INFA (14), Versand durch Spitalamt